

Merkblatt zur Klassifizierung von Explosivstoffen und Pyrotechnik durch die BAM

- als Gefahrgut zur Beförderung,
- zur Lagerung in Deutschland,
- unter besonderen Regelungen/Ausnahmen

1 Einleitung

(1) Klassifizierungen von Explosivstoffen und Pyrotechnik spielen in zwei Rechtsbereichen eine Rolle: bei der **Lagerung** sowie beim **Transport**. Oft ist es notwendig, die Korrektheit der Klassifizierung durch einen Bescheid nachzuweisen. In manchen Fällen können Ausnahmeregelungen gelten, was u. U. auch einen Nachweis in Form eines Bescheides oder einer Bescheinigung erforderlich macht.

(2) Die Klassifizierung und damit der Grad der Gefährdung wird durch **Gefahrklassen 1.1 bis 1.6** ausgedrückt. Sie wird durch Prüfungen ermittelt, wobei bereits vorhandene Ergebnisse mit genutzt werden können, um nicht jedes Mal alles neu prüfen zu müssen. Die Art der Verpackung spielt oft eine Rolle, weshalb die Klassifizierung immer nur in Verbindung mit einer bestimmten Verpackung gilt.

(3) Neben der Verpackung gibt es u. U. weitere Randbedingungen, die rechtlich gefordert werden und im Bescheid dann genannt werden. Dies ist eher im Gefahrgutrecht der Fall und es wird dort auch auf den Verkehrsträger (Straße, Eisenbahn, Schiff, Luft) Bezug genommen.

(4) Es können Prüfungen zur Klassifizierung auch ohne die Ausstellung eines Bescheides durchgeführt werden, um das Ergebnis z. B. gegenüber einer anderen zuständigen Stelle nachzuweisen.

2 Rechtliche Grundlagen, Begrifflichkeiten

(1) Bei der Beantragung einer Klassifizierung müssen Sie deutlich machen, ob Sie die Klassifizierung nach:

- Gefahrgutrecht, also für den Transport, oder
- Sprengstoffrecht, also für die Lagerung,
- oder eine andere Leistung

benötigen.

(2) Das **Gefahrgutrecht** verwendet zur Unterscheidung der Hauptgefahren eine Systematik von Klassen, wobei Explosivstoffe und Pyrotechnik der

Information on the classification of explosives and pyrotechnics by BAM

- as dangerous goods for transport,
- for storage in Germany,
- under specific rules/exemptions

1 Introduction

(1) Classifications of explosives and pyrotechnics play a role in two areas of legislation: **storage** and **transport**. It is often necessary to prove the correctness of the classification through a notice. In some cases, exemptions may apply, which may also require proof in the form of a notice or certificate.

(2) The classification and thus the degree of hazard is expressed by **hazard classes 1.1 to 1.6**. The hazard classes are determined by tests, while existing results can be taken into account to avoid re-testing of every single aspect. The type of packaging often plays a role, which is why the classification is always only valid in connection with a specific packaging.

(3) In addition to the packaging, there may be other boundary conditions which are required by law and which are then specified in the notice. This is more often the case in the dangerous goods law, where reference is also made to the mode of transport (road, rail, ship, air).

(4) Classification tests may also be carried out without the issuing of a notice, e. g. to demonstrate the result to another competent authority.

2 Legal basis, terminology

(1) When applying for classification, you have to state clearly whether you want to apply for classification according to:

- the Dangerous Goods Law, i.e. for transport, or
- the Explosives Law, so for storage,
- or any other service.

2) The **Dangerous Goods Law** uses a system of classes to distinguish the main hazards, where explosives and pyrotechnics are assigned to **Class 1** and in some cases

Klasse 1 und in manchen Fällen auch der Klasse 9 zugeordnet werden. Die Klassifizierung gemäß Gefahrgutrecht wird "**Gefahrgutklassifizierung**" genannt. Die Zuständigkeit der BAM ist in folgenden gesetzlichen Regelungen (hier nach Verkehrsträgern) festgelegt:

- § 8, Satz 1, Nr. 1, Buchstabe a) der GGVSEB i. V. m. Kap. 2.2.1.1.3 des ADR, RID und ADN
- § 12, Abs. 1, Nr. 1 der GGVSee i. V. m. Kap. 2.0.0 und Kap. 2.1.3 des IMDG-Code
- Teil 2, Kap. 1, Abschnitt 1.3 der ICAO-TI i. V. m. den Nachrichten für Luftfahrer Nr. 2-273/16, Abschnitt 6.1.

(3) Nach Gefahrgutrecht wird jeder explosive Stoff/Gegenstand außerdem einer UN-Nummer und einer zugehörigen Benennung (siehe Kap. 3.2 des ADR) zugeordnet. In genanntem Kapitel werden alle weiteren einzuhaltenden Bedingungen tabellarisch zu jeder UN-Nummer gelistet.

(4) Die Klassifizierung nach **Sprengstoffrecht** wird "**Lagergruppenzuordnung**" genannt und erfolgt nach:

- 2. Verordnung zum Sprengstoffgesetz (2. SprengV, zum SprengG),
- SprengLR 010.

3 Sonderfälle der rechtlichen Behandlung

(1) Das Gefahrgutrecht sieht für Güter geringerer Gefahr einige Spezialregelungen vor, die die Bedingungen bei der Beförderung erleichtern sollen.

(2) Für einige pyrotechnische Gegenstände, die z. B. als **Sicherheitseinrichtungen** in Fahrzeugen (sowie Schiffen und Flugzeugen) Verwendung finden, kann die Klassifizierung in der **Klasse 9** mit der UN Nr. 3268 erfolgen, wenn diese die gleichen Kriterien wie für die Gefahrklasse 1.4S erfüllen.

(3) Es können bestimmte Gegenstände mit Explosivstoff (UN Nr. 0012, 0014, 0055) unter den Erleichterungen der "**Limited Quantities**" befördert werden. Hierzu muss eine erfolgreiche Prüfung gemäß UN 6(d) nachgewiesen werden (s. a. Sondervorschrift 364, Kap. 3.3 des ADR).

(4) Bei Gegenständen mit Explosivstoff, die nur sehr geringe Mengen solcher enthalten bzw. bei denen nach Außen nur geringe Wirkungen auftreten, können nach Kap. 2.2.1.1.8 ADR für den "**Ausschluss aus der Klasse 1**" in Frage kommen. Im Unterschied zu Klassifizierungen wird beim Ausschluss aus der Klasse 1 die Verpackung nicht berücksichtigt und es geht nur um die Eigenschaften des Gegenstandes.

to Class 9. Classification according to the Dangerous Goods Law is called "**dangerous goods classification**". BAM's responsibility is defined in the following legal regulations (here according to the mode of transport):

- § 8, sentence 1, no. 1, letter a) of the GGVSEB in conjunction with chapter 2.2.1.1.3 of the ADR, RID and ADN
- § 12, section 1, no. 1 of the GGVSee in conjunction with chapters 2.0.0 and 2.1.3 of the IMDG-Code
- Part 2, chapter 1, section 1.3 of the ICAO-TI in conjunction with the Aeronautical Information Notices No. 2-273/16, section 6.1.

(3) According to the Dangerous Goods Law, each explosive substance/article is also assigned a UN number and a corresponding technical name (see chapter 3.2 of the ADR). In this chapter, all other conditions to be met are listed in table form for each UN number.

(4) The classification according to the **Explosives Law** is called "**Storage Group Assignment**" and is carried out according to:

- the 2. Ordinance to the Explosives Act (2. SprengV, to the SprengG),
- the SprengLR 010.

3 Some special legal cases and exemptions

(1) The Dangerous Goods Law provides for some special regulations for goods with a minor hazard, which are intended to facilitate the conditions of transport.

(2) Some pyrotechnic articles used e.g. as **safety devices** in vehicles (including vessels and aircrafts) can be classified in **Class 9** with the UN no. 3268 if they meet the same criteria as for the hazard class 1.4S.

(3) Certain articles containing explosives (UN nos. 0012, 0014, 0055) may be carried under the regime called "**Limited Quantities**". For this purpose, successful testing under UN 6(d) must be demonstrated (see also special provision 364, chapter 3.3 of the ADR).

(4) Articles containing explosives that contain only very small quantities of such explosives or which have only a minor external effect may be candidates for the "**exclusion from Class 1**" under 2.2.1.1.8 of the ADR. In contrast to classifications, exclusion from Class 1 does not take account of the packaging and is only concerned with the properties of the article.

(5) Einige Besonderheiten beim Feuerwerk, wie die Zustimmung zur Klassifizierung nach Sondervorschrift 645, werden in einem separaten Abschnitt ausgeführt (siehe Abschnitt 8).

4 Zuständigkeiten, Verpflichtungen

(1) Für die Gefahrgutklassifizierung liegt die **Zuständigkeit in dem Land, in dem der Transport startet**. Die BAM stellt damit i. d. R. nur Klassifizierungsbescheide für verpackte Explosivstoffe und Pyrotechnik aus, bei denen die Beförderung in Deutschland ihren Anfang hat.

(2) Bei allen im ADR *namentlich* genannten Gefahrgütern gilt die Klassifizierung des Absenderlandes bis zum ersten Empfänger in Deutschland. Bei *Gattungseintragungen* (siehe auch ADR 2.1.1.2) sowie *N.A.G.-Eintragungen* muss die Klassifizierung eines Nicht-ADR-Absenderlandes im dem ADR Land erneut vorgenommen werden, in dem der Transport erstmalig in das ADR-Gebiet eintritt. Wenn ein neuer Transport in Deutschland startet, müssen Sie in jedem Fall eine Gefahrgutklassifizierung der BAM nachweisen.

(3) Die Lagergruppenzuordnung betrifft nur die Lagerung in Deutschland und steht in keiner rechtlichen Beziehung zum Gefahrgutrecht und ist nicht international harmonisiert. Gemäß SprengG §15 Abs. 2 muss die Lagergruppenzuordnung bereits vorliegen, wenn die Einfuhr nach Deutschland stattfindet.

5 Anwendbarkeit in Bezug auf andere Staaten

(1) Es ist möglich, dass Gefahrgutklassifizierungen der BAM in Ländern außerhalb Deutschlands anerkannt werden. Es gibt aber auch den umgekehrten Fall, in dem dies ausdrücklich nicht der Fall ist.

(2) Wenn der Ausgangspunkt der Beförderung außerhalb Deutschlands liegt und Sie eine Gefahrgutklassifizierung z. B. für den Transport nach Deutschland benötigen, müssen Sie sich mit den zuständigen Stellen des Abgangslandes in Verbindung setzen. Die BAM kann Sie u. U. dahingehend unterstützen, dass wir Prüfungen nach Gefahrgutrecht (gemäß UN-Prüfhandbuch) durchführen und die Ergebnisse in einem Prüfbericht dokumentieren, den Sie der zuständigen Stelle vorlegen.

(3) Eine Besonderheit gilt für die "**Zustimmung nach SV 645, ADR**", die von einem (beliebigen) Mitgliedsland des ADR ausgestellt werden kann und dann für alle Länder des ADR gilt (siehe auch Abschnitt 7).

(5) Some special conditions applying to fireworks, such as the approval of the classification according to the Special Provision 645, are explained in a separate section (see paragraph 8).

4 Responsibilities, obligations

(1) **Responsibility** for the dangerous goods classification lies with **the country in which the transport starts**. Thus, BAM usually only issues classification notices for packaged explosives and pyrotechnics where the transport starts in Germany.

(2) For all dangerous goods *mentioned by name* in the ADR, the classification of the country of dispatch applies up to the first consignee in Germany. In the case of *generic entries* (see also ADR 2.1.1.2) as well as *N.A.G. entries*, the classification of a non-ADR consignor country must be re-issued in the ADR country where the transport first enters the ADR territory. If a new transport starts in Germany, you must always prove a dangerous goods classification from BAM.

(3) The storage group assignment only concerns storage in Germany, has no legal relationship to the Dangerous Goods Law, and is not internationally harmonized. According to the German Explosives Act (SprengG) §15 section 2, the storage group assignment must already be available when the import to Germany takes place.

5 Scope in relation to other countries

(1) BAM's dangerous goods classifications may be recognized in countries outside Germany. However, there is also the reverse case where this is expressly not the case.

(2) If the starting point of the transport is outside Germany and you require a dangerous goods classification, e.g. for transport to Germany, you must contact the competent authorities of the country of departure. BAM may be able to support you by carrying out tests according to the dangerous goods legislation (according to the UN test manual) and documenting the results in a test report which you submit to the competent authority.

(3) A special feature applies to the "**Approval according to SV 645, ADR**", which can be issued by (any) member country of ADR and is then valid for all countries of ADR (see also section 7).

(4) Lagergruppenzuordnungen der BAM gelten nur in Deutschland. Wenn die Lagerung in Deutschland nicht beabsichtigt ist, wird keine Lagergruppenzuordnung ausgestellt. Antragssteller sollten ggf. Auskunft darüber geben können, inwieweit die Ware in Deutschland eingeführt und gelagert werden soll.

6 Anwendungsbereich hinsichtlich der zu klassifizierenden Explosivstoffe und Pyrotechnik

(1) Grundsätzlich sind alle Explosivstoffe, Gegenstände mit Explosivstoff und Pyrotechnik dem Klassifizierungsverfahren zu unterziehen.

(2) Aufgrund der Aufgabenaufteilung in Deutschland werden von der BAM nur zivile Explosivstoffe, Pyrotechnik und in seltenen Fällen militärische Explosivstoffe, die einer zivilen Verwendung zugeführt werden sollen, klassifiziert.

(3) Nach Gefahrgutrecht können bestimmte Gegenstände mit Explosivstoff aus der Klasse 1 ausgeschlossen werden. Dies gilt jedoch nicht automatisch für die Lagerung. Diese Gegenstände können i. d. R. der Gefahr nach der Lagergruppe 1.4S zugeordnet werden.

(4) Sie sollten sich bzgl. des **Ausschlusses von der Klasse 1** immer mit der BAM in Verbindung setzen, da u. U. ein in einem anderen Land vorgenommener Ausschluss nochmals geprüft werden sollte.

7 Verfahren

(1) Für die Antragstellung verwenden Sie bitte das auf den Webseiten der BAM zur Verfügung gestellte Formular. Unter folgenden Links finden Sie Antragsformulare und Informationen:

- für [Pyrotechnik](#), und
- für [Explosivstoffe](#) (Spreng- und Treibmittel).

(2) Durch die Verwendung des Formulars wird gewährleistet, dass die für die Bearbeitung benötigten Informationen vorliegen und das Verfahren effizient durchgeführt werden kann. Zu diesem Antragsformular gibt es eine entsprechende Erläuterung.

(3) Einige Informationen können oder müssen durch Anlagen zum Antrag geliefert werden, z. B. eine Aufstellung von Feuerwerkskörpern, technische Unterlagen allgemein sowie ggf. besondere Verpackungsbeschreibungen. Bereits durchgeführte Prüfungen von anderen Prüfstellen sollten Sie ebenfalls mit einreichen.

(4) Storage group assignments of BAM are only valid in Germany. If storage in Germany is not intended, no storage group assignment is issued. Applicants should, if necessary, be able to provide information on the extent to which the goods are to be imported and stored in Germany.

6 Scope in relation to the explosives and pyrotechnics to be classified

(1) In principle, all explosives, articles containing explosives, and pyrotechnics shall be subject to the classification procedure.

(2) Due to the division of tasks in Germany, BAM only classifies civil explosives, pyrotechnics, and, in rare cases, military explosives intended for processing under civil laws.

(3) According to the dangerous goods legislation, certain articles containing explosives may be excluded from Class 1. However, this does not automatically apply to storage. The same articles can be assigned according to their hazard to storage group 1.4S, in most cases.

(4) You should always contact BAM with regard to the **exclusion from Class 1** since under certain circumstances an exclusion made in another country should be re-examined.

7 Procedure

(1) Please use the application form provided on the BAM website. Under the following links you will find application forms and information:

- for [pyrotechnics](#), and
- for [explosives](#) (blasting explosives and propellants).

(2) The use of the form helps to ensure that the information required for processing is available and that the procedure can be carried out efficiently. The application form is supplemented by an explanatory note.

(3) Some information can or must be provided by enclosures to the application, e.g. a list of fireworks, technical documentation in general, and, where appropriate, specific packaging descriptions. Tests already carried out by other test centers should also be submitted.

(4) Wenn alle für die Klassifizierung benötigten Informationen vorliegen, gilt der Antrag als gestellt und Sie erhalten eine Eingangsbestätigung.

(5) Nach Feststellung der Klassifizierung erhalten Sie Klassifizierungsbescheide, Prüfberichte bzw. andere Bescheinigungen per Post sowie einen Kostenbescheid bzw. eine Rechnung mit separater Post. Lagergruppenzuordnungen werden per Gesetz auf der Website der BAM veröffentlicht.

8 Spezielles zu Feuerwerk

(1) Bei Feuerwerk kann nach Gefahrgutrecht eine Klassifizierung auf der Grundlage der "Tabelle für die vorgegebene Klassifizierung von Feuerwerkskörpern" (kurz "**Default-Liste**") ermittelt werden. Diese gilt ausschließlich bei der Verpackung in Kisten aus Pappe (UN-Codierung „4G“). Die Einzelheiten zum Verfahren sind in Kapitel 2.2.1.1.7 des ADR dargelegt.

(2) Diese Ermittlung macht einen detaillierten Abgleich der technischen Parameter mit den Vorgaben des ADR, der sogenannten der "Default-Liste" erforderlich. Es werden aber auch weitere Aspekte bewertet, die sich z. B. aus dem Aufbau, einer technischen Zeichnung etc. ergeben.

(3) In einer Reihe von Fällen sind Prüfungen notwendig. Solche Fälle können sein (Beispiele):

- eine "günstigere" Klassifizierung, als sie die "Default-Liste" vorgibt, wird angestrebt;
- die Verpackung weicht ab von "Kisten aus Pappe, 4G";
- die beschriebenen Gegenstände lassen sich nicht mit bereits klassifizierten bzw. der "Default-Liste" vergleichen.

(4) Gerade bei Feuerwerk ergibt sich aufgrund der großen Produktvielfalt die Notwendigkeit einer produktspezifischen **Identifikation der klassifizierten Feuerwerkskörper**.

(5) Zunächst ist es zweckmäßig, durch **Zusammenfassen von vergleichbaren Artikeln** Gruppen zu bilden, bei denen u. U. nur ein Vertreter exemplarisch geprüft werden muss oder ein Prüfergebnis entsprechend bereits herangezogen werden kann. Für solche Analogien innerhalb einer Gruppe müssen bestimmte Parameter gleich sein. Wie diese Gruppenbildung erfolgen kann, lässt sich nicht universell für alle Feuerwerkstypen darstellen. Es werden Beispiele genannt, welche Parameter i. d. R. übereinstimmen müssen:

- Feuerwerkstyp (Batterie, Rakete, etc.)
- Effekttyp (Farbeffekt, Knalleffekt)
- Kaliber (-obergrenze)

(4) When all the information required for the classification is available, the application is considered submitted and you will receive a confirmation of receipt.

(5) Once the classification has been determined, you will receive classification notices, test reports, or other certificates by mail as well as a cost notice or invoice by separate mail. Storage group assignments are published by law on the BAM web site.

8 Specific details for fireworks

(1) For fireworks, a classification can be determined under the Dangerous Goods legislation based on the "Default fireworks classification table" (in short: "**Default List**"). This applies exclusively to packaging in fibreboard boxes (UN code "4G"). The details of the procedure are set out in Chapter 2.2.1.1.7 of ADR.

(2) This determination requires a detailed comparison of the technical parameters with the specifications of ADR, the so-called "Default List". However, other aspects are also evaluated, e.g. those arising from the construction, a technical drawing, etc.

3) Tests are necessary in several cases. Such cases may be (examples):

- a "more favorable" classification than the "Default List" is desired;
- the packaging differs from "Boxes of fibreboard, 4G";
- the articles described cannot be compared with those already classified or the "Default List".

(4) Especially in the case of fireworks, the great variety of products makes it necessary to **identify the classified fireworks** in a product-specific way.

(5) First of all, it is helpful to form groups by **combining comparable articles**, where only one representative needs to be tested by way of example or where a previous test result can already be used for reference. For such analogies within a group, certain parameters need to be the same. However, it is not possible to describe in a universal way and for all types of fireworks, how this group formation can be done. Examples are given of which parameters usually have to match:

- type of fireworks (battery, rocket, etc.)
- type of effect (color effect, report effect)
- Calibre (or upper limit)
- NEM (or upper limit)

- NEM (-obergrenze)
- Anteil Blitzknallsatz.

(6) Diese Zusammenfassung wird im Rahmen der EU-Baumusterprüfung als "Familienbildung" bezeichnet. Leider kann nicht immer die nach Baumusterprüfverfahren gebildete Familie zur Grundlage der Klassifizierung gemacht werden. Die unter einer Registriernummer in der Baumusterprüfung zusammengefassten Gegenstände können aus Gefahrgutsicht unterschiedlichen Gefahrklassen 1.1 - 1.4 zuzuordnen sein.

(7) Der zweite Schritt besteht darin, die in einer Gruppe zusammengefassten Feuerwerkskörper durch ein eindeutiges **Identifikationsmerkmal** oder eine Aufstellung solcher, zu identifizieren, damit die Überprüfung im Rahmen von Kontrollen (Beförderung, Lager) erleichtert wird. Dieses Identifikationsmerkmal sollte sich wiederfinden lassen auf:

- Klassifizierungsbescheid,
- Technische Unterlagen,
- Kennzeichnung auf dem Gegenstand,
- Angaben auf Papieren oder Versandkartons.

(8) Welches Identifikationsmerkmal am besten geeignet ist, liegt im Ermessen des Antragstellers. Im Folgenden sind einige Beispiele zur Veranschaulichung genannt:

- Artikelnummern, Artikelgruppen-Nummer,
- Registriernummern (EU-Baumusterprüfung),
- Registriernummer in Verbindung mit einem äußerlich leicht nachvollziehbaren technischen Parameter (z. B. Kaliber),
- Feuerwerkstyp mit Handelsnamen.

(9) Indem Sie ein nachvollziehbares und konsistentes System für die Zusammenfassung und Identifikation der beantragten Feuerwerkskörper erstellen, können Sie die Antragsbearbeitung erheblich erleichtern. Wenn diese Schritte erst gemeinsam mit der BAM abgearbeitet werden müssen, erhöht sich erfahrungsgemäß der Verwaltungsaufwand.

(10) Als Hilfestellung für die Aufstellung technischer Parameter und die Bildung solcher Zusammenfassungen befindet sich auf o. g. Webseite eine Tabelle zum Download. Die Identifikationsmerkmale werden ggf. in einer Anlage zum Bescheid aufgelistet.

(11) Die Lagergruppenzuordnung erfolgt bei Feuerwerk i. d. R. in Anlehnung an die Gefahrgutklassifizierung.

(12) Ein in Teilen der Gefahrgutklassifizierung ähnliches Verfahren wird bei der "**Zustimmung nach Sondervorschrift 645**" angewandt. Hierbei wird überprüft, ob die Gefahrgutklassifizierungen für Feuerwerk, die in einem Land getroffen wurden, welches

- percentage flash composition.

(6) This forming of groups is referred to as "family formation" in the context of the EU type examinations. Unfortunately, it is not always possible to make the family formed according to the type-examination procedure the basis for classification. Articles grouped under one registration number in the type-examination can require assignment to different hazard classes 1.1 - 1.4 as dangerous goods.

(7) The second step is to identify the fireworks in a group through a **unique identifier** or a list of such identifiers, to facilitate verification during controls (transport, storage). It should be possible to find this identification feature again on the:

- classification notice,
- technical documentation,
- marking on the object,
- information on papers or shipping cartons.

(8) Which identification feature is most suitable is at the discretion of the applicant. Some examples are given below for illustration purposes:

- article numbers, article group number,
- registration numbers (EU type test),
- registration number in combination with an externally easily verifiable technical parameter (e.g. calibre),
- type of fireworks with trade names.

(9) By creating a comprehensible and consistent system for the grouping and identification of the fireworks applied for, you can considerably facilitate the processing of applications. Experience has shown that if these steps have to be processed together with BAM, the administrative effort increases.

(10) To assist in the establishment of technical parameters and the compilation of such summaries, a table can be downloaded from the above website. If necessary, the identification features are listed in an annex to the classification notice.

(11) The storage group assignment for fireworks is usually based on the classification of dangerous goods.

(12) A procedure similar in parts to the classification of dangerous goods is used for the "**Approval under special provision 645**". Here it is checked whether the dangerous goods classifications for fireworks, which were made in a country that is not a member of the

nicht Mitglied im ADR ist, technisch korrekt sind. Diese Zustimmung wird in Verbindung mit einem konkreten Schiffscontainer (und dessen Nummer) ausgestellt und ist nur für kurze Zeit gültig.

Für die Beantragung der Zustimmung nach Sondervorschrift 645 gibt es eine gesonderte Tabelle mit der Aufstellung der in dem konkreten Beförderungsvorgang befindlichen Feuerwerkskörper. Diese Tabelle ist zwingend zu verwenden. Die Zustimmungsbescheinigung wird per E-Mail eingescannt übermittelt. Anträge sind an die auch auf der Webseite und im Antragsformular angegebene E-Mail-Adresse "adr-sp-645@bam.de" zu richten.

9 Kosten

Die Dienstleistungen der BAM, und damit alle Klassifizierungen und damit verknüpfte Leistungen, sind kostenpflichtig. Die Kosten richten sich nach dem tatsächlichen zeitlichen Aufwand und enthalten ebenfalls Auslagen für Prüfmateriale, soweit diese zum Einsatz kamen.

Die Erhebung der Kosten für hoheitliche Tätigkeiten folgt gesetzlichen Regelungen, wobei einige Leistungen, wie oben angesprochen, auch unabhängig davon im "gesetzlich nicht geregelten Bereich" in Anspruch genommen werden können. Bei Letzteren ist es möglich und oft sogar erforderlich, in einem Angebot ein Kostenvoranschlag zu erhalten.

Kostenschuldner der BAM gegenüber ist der Antragsteller, soweit nichts anderes geregelt wird.

Wichtiger Hinweis:

Aufgrund einer laufenden Reform des Gebührenrechts des Bundes ist es erforderlich, die Gebühren bzw. Auslagen für die hier erbrachte Behördenleistung nachträglich zu erheben. Die Erhebung von Verwaltungsgebühren und Auslagen durch einen gesonderten Kostenbescheid bei Vorliegen der rechtlichen Voraussetzungen bleibt dementsprechend vorbehalten. Dadurch ändert sich die Berechnungsgrundlage und es ist mit erhöhten Kosten zu rechnen.

Kontakt

Fragen zur Klassifizierung von Explosivstoffen und Pyrotechnik, sowie die Antragstellung richten Sie bitte an unsere Funktions-E-Mail-Adresse:

klassifizierung-tl@bam.de

ADR, are technically correct. This approval is issued in connection with a specific shipping container (and its number) and is only valid for a short time.

For the application for approval under the special provision 645 a special table shall be used, listing the fireworks in the specific transport operation. This table is mandatory. The certificate of approval is sent by e-mail in a scanned form. Applications should be sent to the e-mail address "adr-sp-645@bam.de", also given on the website and in the application form.

9 Fees

The services of BAM, and thus all classifications and related services, are subject to fees. The costs are based on the actual time required and also include expenses for test materials if these were used.

The collection of costs for sovereign activities follows legal regulations, although some services, as mentioned above, can also be used independently of this in the "non-regulated area". In the latter case, it is possible and often even necessary to obtain a cost estimate in an offer.

The applicant is liable to pay BAM's costs unless otherwise agreed.

Important notice:

Due to ongoing reform of the federal fee law, it is necessary to charge fees or expenses for the services provided by the authorities in this area retroactively. Accordingly, the right to levy administrative fees and expenses through a separate notice of costs is reserved if the legal requirements are met. This changes the basis of calculation and increased costs are to be expected.

Contact

For questions regarding the classification of explosives and pyrotechnics, as well as for applications, please make contact through our group email address:

klassifizierung-tl@bam.de